

Peter Jakubowski

Bioresonanzen in der Einheitlichen Medizin

Bioresonanzen

Peter Jakubowski

Bioresonanzen

in der

Einheitlichen Medizin

www.naturics.info

Düsseldorf, Februar 2018

Herstellung und Verlag:
BoD - Books on Demand, Norderstedt
ISBN 978-3-7460-2469-1

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Kapitel 1. Wo wollen wir hin?	
1.1. Das manipulierte Wissen	16
1.2. Der neue Kern der <i>Einheitlichen Medizin</i>	21
Kapitel 2. Das neue wissenschaftliche Paradigma	
2.1. Der notwendige Paradigmenwechsel	38
2.2. Der letzte Schritt der Vereinheitlichung	64
Kapitel 3. Unsere Kosmische Hierarchie	
3.1. Die kosmische Hierarchie	78
3.2. Die kosmische Zeitskala	98

Kapitel 4.	
Der kosmische Ursprung der Bioresonanzen	
4.1. Die schöpferische Kollision	132
4.2. Die natürlichen Perioden der Evolution des Lebens	137
Kapitel 5.	
Unser globales Bewusstsein	
5.1. Individuelles und globales Bewusstsein	152
5.2. Verstandenes und gefühltes Wissen	175
Kapitel 6.	
Wo sind wir angekommen?	
6.1. Wo sind wir angekommen?	190
Literaturverzeichnis	194

Vorwort

Egal, in welchem Abschnitt Ihres Lebens Sie sich bis heute am besten gefühlt haben, ob in Ihrer Schulzeit, in Ihrem Beruf, bei der Hausarbeit oder in Ihrer Freizeit; Sie haben bestimmt schon mehrmals ein „Aha-Erlebnis“ gehabt, wenn Sie eine scheinbar komplizierte Sache plötzlich verstanden haben. Versuchen Sie sich an solch eine Situation zu erinnern und an das Gefühl des Glücks oder mindestens des Wohlfühlens, das mit dieser neuen Erkenntnis verbunden war. Stellen Sie sich jetzt vor, dass Sie solch ein starkes Gefühl viel öfter erleben können, praktisch zu jeder Zeit, wenn Sie sich der Natur mit einem ganz neuen Verständnis zuwenden. Dann werden Sie mich besser verstehen, wieso ich meine Begeisterung nicht nur für mich behalten kann, wieso ich mich hingesetzt habe, um dieses Buch zu schreiben. Nehmen Sie sich etwas Zeit, um weiter zu lesen. Vielleicht springt die Begeisterung auch auf Sie über, was ich Ihnen sehr herzlich wünsche. Wenn Sie ein Arzt, ein Heilpraktiker, oder ein Therapeut sind, werden Sie diese Begeisterung besonders nötig haben.

Ich bin in einer polnischen Familie mit teilweise deutschen Wurzeln geboren. Ich war ein ziemlich fleißiger Schüler. Bis zu meiner Pubertät habe ich alles geglaubt, was mir meine Erzieher über die nahe und weite Welt erzählten. Als erwachsener Mensch sammelte ich, wie fast alle Menschen, immer mehr Beweise dafür, dass meine Erziehung „mangelhaft“ war. Man hatte mir zum Beispiel eingeredet, dass der Lehrer weiß, wie das Universum aufgebaut ist, wie das Leben entstanden ist und wie die ganze Natur funktioniert.

Ich war nie von der Idee besessen, besser als „die Anderen“ sein

zu wollen. Aber ich wollte unbedingt die Natur besser verstehen, als alle meine Lehrer mir es beibringen konnten. Deswegen war ich ganz natürlich gezwungen, mir meine eigene Physik zu „basteln“, um weiter (oder tiefer) als alle anderen in die Geheimnisse der Natur hinein "kriechen" zu können. Keine Angst jedoch, obwohl ich Sie auch in die *Einheitliche Physik* einführen werde, können Sie ruhig weiter lesen, auch wenn Sie die "alte" Physik in der Schule, wie die meisten Jugendlichen heute, gehasst haben. Über die Ursachen dieser, wie ich meine begründeter Abneigung, werden wir uns auch ein wenig in diesem Buch unterhalten müssen.

Ich bin auch als toleranter Mensch erzogen worden. Deswegen war ich nicht besonders sauer auf meine Erzieher, sondern habe angefangen, mein eigenes Gehirn zu benutzen, um bessere Antworten auf die wichtigsten Fragen der Menschheit zu finden. Am Anfang war das eine intuitive, fast unbewusste Suche, ohne einen besonderen Plan. Es folgten mehrere mühsame Jahre ohne große, und oft überhaupt ohne irgendwelche erkennbaren Erfolge. Darüber gibt es nicht viel Interessantes zu berichten. Jeder Mensch hat solche Perioden der scheinbaren Stagnation. Da muss man einfach durch. Solche Perioden sind jedoch auch notwendig im Leben. Man sammelt dadurch solche Erfahrungen, die auf keinem anderen Wege zu erreichen sind.

Mit der Zeit kamen jedoch immer öfter solche emotionsgeladene „Aha-Erlebnisse“, die man nie wieder vergessen möchte. Das verstärkte meinen Antrieb, um auf dem Weg zu einer eigenen Beschreibung der gesamten Natur immer weiter und weiter zu gehen. Anfang der 80er Jahre realisierte ich zum ersten Mal, dass ich eigentlich zuerst die ganze Physik neu definieren musste, um

bei meinem Ziel zu bleiben. Ich bin nicht klüger oder schlauer als die anderen Wissenschaftler. Deswegen, wenn ich die Natur besser verstehen und beschreiben wollte als dies je zuvor getan wurde, musste ich mir ein außergewöhnliches Werkzeug schaffen, das mir eine außergewöhnliche Leistung ermöglichen würde. Es musste also nicht nur eine neue, sondern vor allem eine wirklich *Einheitliche Physik* (in Englisch - *Unified Physics*) definiert werden.

In den Jahren des mehrmaligen Berechnens, Zusammenschreibens und Publizierens [1-5] der neuen Physik hatte ich oft große Zweifel, ob die Aufgabe überhaupt machbar war. Es waren trotzdem die gleichen „Aha-Erlebnisse“, die mich immer wieder nach vorne trieben. Diese Erlebnisse zeigten sich bei fast jeder nächsten Anwendung der *Naturics* zu immer weiteren Aspekten der einheitlichen Beschreibung unseres Universums. Als *Naturics* bezeichne ich die Gesamtheit solcher Anwendungen meiner neuen *Einheitlichen Physik*. Man kann sagen, *Naturics* ist die angewandte *Einheitliche Physik*. Die „Aha-Erlebnisse“ mit der *Naturics* wurden mit der Zeit so zahlreich, dass ich kaum aufhören konnte zu bewundern, wie einfach und schön, ja – man muss auch sagen – klug, das Universum, das Sonnensystem, die Erde, und vor allem das Leben auf der Erde organisiert ist. Irgendwann kommt jeder Betrachter zu der Überzeugung, dass so ein Leben, unter solchen kosmischen Bedingungen, durch keinen Zufall, keinen Urknall geschaffen werden kann. Aber die Erschaffung der Welt, das wäre eine ganz andere Geschichte. Hier nehmen wir die Welt einfach so groß wie sie ist (oder in unseren Teleskopen zu sein scheint) und so alt wie sie ist (oder auch nur zu sein scheint). Wir "erschaffen" uns nur eine neue wissenschaftliche Beschreibung der gesamten Natur. Damit meine ich die gesamte unbelebte und belebte Natur, die sich aus allen möglichen

Energiequanten¹ zusammensetzt, einschließlich unserem eigenen Körper, Intellekt und Seele, bis zu unserem individuellen und globalen Bewusstsein. Die reizvollste Entdeckung der *Naturics* ist das neue Verständnis des Lebens auf der Erde, des individuellen und globalen Bewusstseins, und deren Verbundenheit mit den natürlichen Rhythmen unserer kosmischen Heimat. All das wird auch unser Thema in diesem Buch sein.

Zur Erinnerung

Die reizvollste Entdeckung der *Naturics* ist das neue Verständnis des Lebens auf der Erde, des individuellen und globalen Bewusstseins, und deren Verbundenheit mit den natürlichen Rhythmen unserer kosmischen Heimat. Und **das wird grundsätzlich unser Thema in diesem Buch sein.**

Dabei gibt es noch viele anderen praktischen Anwendungen der neuen Physik, die für uns alle, Gesunde wie Kranke, sehr wichtig sind. Ich denke zum Beispiel an die immer sinnlosere aber trotzdem immer noch hoch finanzierte Forschung „zur Rettung des Klimas“ oder an die kontinuierlich erfolglose Forschung zur Vorhersage der stärksten Erdbeben. Zurzeit denke ich jedoch am häufigsten an die verschiedenen Methoden der Naturheilkunde, welche den unzähligen kranken Menschen eine offensichtliche Hilfe verschaffen, obwohl die meisten Schulmediziner (und die Krankenkassen) solchen Heilungen immer noch sehr skeptisch gegenüberstehen. Diese Schulmediziner verstehen offensichtlich nicht, dass sie selbst die Opfer einer immer schlechter werdenden traditionellen naturwissenschaftlichen Schulausbildung geworden

1 damit sind die einheitlichen, unteilbaren Energie-Päckchen gemeint.

sind, und dass vor allem sie diejenigen sind, die sich meine *Einheitliche Physik* so schnell wie möglich aneignen sollen. Ich habe jedoch keine Lust länger zu warten. Aber wichtiger noch: Keine Zeit zu verlieren haben vor allem die vielen Kranken, denen die Schulmedizin nicht weiterhelfen kann oder welche als „Versuchskaninchen“ von der Pharmaindustrie missbraucht werden. Wenn Sie ein praktizierender Arzt, Heilpraktiker oder Therapeut sind, lesen Sie das Buch besonders aufmerksam. Sie finden hier sicherlich den einen oder anderen Anstoß zu einer Vertiefung der Behandlung Ihrer Patienten. Ich als Physiker kann mich nur auf meine Intuition verlassen, dass ich genau das schreibe, was für Sie am wichtigsten sein könnte.

Die Welt ist im Wandel. Der größte Wandel in der Wissenschaft bedeutet einen Paradigmenwechsel. Eigene Paradigmen zu wechseln ist oft ein schwieriger und manchmal sogar schmerzvoller Prozess. Dieses Buch wird Ihnen ein neues Verständnis für die Welt, unser Leben und unsere Gesundheit verschaffen. Wir können nur dann chronisch kranken Menschen wirklich helfen wieder gesund zu werden, wenn wir lernen, die Natur unserer Körper und Geister durch das Prisma der *Einheitlichen Physik* zu betrachten.

Die Zeiten der bequemen Wiederholung der immer gleichen "Mantras" der traditionellen Physik sind endgültig vorbei. Wir werden fast alle alten "Mythen" über den Ursprung, den Aufbau, die Evolution und sogar den Sinn des Universums grundlegend revidieren müssen. Um Ihnen das Ausmaß der Veränderung vor Augen zu führen, nenne ich hier fünf Beispiele des neuen Denkens. Zum ersten, in unserem Körper gibt es keine Atome und auch keine kleinen Moleküle. Die kleinsten energetischen Objekte

in unserem Körper, wie auch in jedem anderen Körper, der sich in der Raumtemperatur befindet, haben eine Größe von ungefähr 5 nm (d.h., 5 Nanometern; etwa der Dicke einer üblichen Zellmembran). Zum zweiten, im ganzen Universum gibt es keine Photonen mit einer (traditionell angenommenen) Nullmasse. Jedes, auch das kleinste Teilchen muss eine bestimmte Masse besitzen. Es gibt immer nur Energiequanten der entsprechenden (oder auch charakteristischen) Frequenz, der entsprechenden Masse, der entsprechenden Lichtgeschwindigkeit und anderen charakteristischen Eigenschaften, die alle immer dem Zustand des Mediums (der Umgebung), in dem sich die Energie ausbreitet, entsprechen. Zum dritten, die Einsteinsche Lichtgeschwindigkeit im Vakuum ist keine Naturkonstante. Die Lichtgeschwindigkeit nimmt ihren Vakuum-Wert tatsächlich nur im Vakuum ein. In allen anderen Medien (Physiker sprechen in diesem Fall von Zuständen) nimmt die Lichtgeschwindigkeit einen anderen Wert ein. Es gibt überhaupt keine Naturkonstanten. Wir haben sie alle erfunden und der Natur "in die Schuhe geschoben". All diese Werte wurden nur durch die Masse der kosmischen Wolke definiert, aus welcher unser Sonnensystem vor mehr als 7 (!) Milliarden Jahren entstanden ist. Wäre diese Masse ursprünglich anders gewesen, hätten wir heute andere physikalische "Konstanten". Zum vierten, unsere Sonne wurde nicht als ein Einzelstern geboren. Sie hatte von Anfang an einen Begleiter, dessen Reste heute noch in unserem Sonnensystem zu sehen sind und die Evolution des Lebens und unsere Bioresonanzen beeinflussen. Und zum fünften, wir denken mit unseren Gehirnen, aber fühlen können wir nur mit unseren Super-Hirnen, die heute noch in unseren Bäuchen lokalisiert sind, weil unsere Köpfe für sie viel zu klein geworden sind². Und, und, und, Mehr davon

2 Nach der letzten großen kosmischen "Katastrophe" vor fast 7 Tausend Jahren (darüber werden wir noch oft mehr sprechen müssen).

erfahren Sie im Verlauf der weiteren Lektüre des Buches.

Im ersten Kapitel stellen wir kurz den Kern des neuen Wissens vor, der die *Einheitliche Medizin* von der traditionellen Medizin unterscheidet. Im Kapitel 2 definieren wir das neue Paradigma der *Einheitlichen Physik* als die physikalische Grundlage der *Einheitlichen Medizin*. Kapitel 3 beschreibt die wichtigste Anwendung des neuen Wissens für das Verständnis unserer kosmischen Heimat, das heißt, der nahen und fernen Umgebung des Sonnensystems, die als eine Kosmische Hierarchie organisiert ist. Die zwei weitere Kapiteln übertragen die Eigenschaften dieser Kosmischen Hierarchie auf die langen, mittleren und kurzen Perioden unseres Lebens, die wir als Biofrequenzen oder Bioresonanzen bezeichnen (in Kapitel 4) und auf das individuelle und das globale Bewusstsein (in Kapitel 5), für die wir neue, einheitliche Definitionen vorschlagen. Diese neuen Definitionen sollen hilfreich als die präzise physikalische Grundlage der weiteren Hirnforschung und der ganz neuen Erforschung des globalen Bewusstseins sein. Kapitel 6 fasst das neue Wissen kurz zusammen und gibt einen Ausblick in die nächsten Dekaden der Entwicklung der *Einheitlichen Medizin*.

1

Wo wollen wir hin?

1.1. Das manipulierte Wissen

Die Welt ist im Wandel. Die Medizin muss es auch sein. Aber in welche Richtung genau? Das ist die Hauptfrage, auf welche ich in diesem Buch eine Antwort geben werde. Sie werden es erfahren, wenn Sie bereit sind, mich in den Keller der Physik, zu den Wurzeln des Baums des Wissens, zu begleiten. Sie brauchen keine besonderen Vorkenntnisse in der Physik mitzubringen, weil wir hier eine ganz neue Physik nutzen werden, von der Sie (wie auch Ihre Lehrer) noch nie etwas gehört haben. Es ist die *Einheitliche Physik*, welche nach langer Entwicklung und sorgfältiger Prüfung in den letzten Jahren bereits in wissenschaftlichen Zeitschriften [4] und in meinem letzten Buch [5] vorgestellt wurde.

Es ist eine traurige Tradition der Wissenschaft, dass neue Erkenntnisse, welche dem bisherigen Wissen widersprechen oder mit den traditionellen Methoden nicht erklärt werden können, zunächst meist auf Widerstand stoßen, welcher bis hin zur Verleugnung dieser Erkenntnisse führen kann. In der Geschichte gibt es mehrere Beispiele solcher Erkenntnisse, welche von der traditionellen Wissenschaft unter Verschluss gehalten wurden oder immer noch werden.

Zum Beispiel, nach dem Ausbruch des Vesuvs im Jahre 79 n. Chr. lag Pompeji über 1500 Jahre lang unter einer dicken Schicht aus vulkanischer Asche begraben und vergessen. Als die Stadt im 18. Jahrhundert wieder entdeckt wurde, kam es schnell zu einer heiklen Situation. Man fand mehrere gut erhaltene Fresken auf den freigelegten Wänden in fast jedem Raum, die erotische Szenen darstellten. Dies passte natürlich überhaupt nicht zu der prüden Weltanschauung des 18. Jahrhunderts. Was hat man also

mit den unpassenden Darstellungen gemacht? Man versteckte sie an einem geheimen, dem Publikum nicht zugänglichen Ort als geheime Kollektion. Erst seit den 1970er Jahren sind einige von ihnen im Archäologischen Nationalmuseum in Neapel zu besichtigen.

Diese kurze Geschichte lehrt uns, dass wir sehr gut auf unser Wissen aufpassen und dieses stets selbst hinterfragen müssen, da öffentliches Wissen sehr leicht manipuliert werden kann. Sehen wir uns ein weiteres Beispiel an. Es wird aus der durch die traditionellen Naturwissenschaften geprägten Sichtweise zunächst vielleicht sogar unmöglich klingen. Im weiteren Verlauf des Buchs werden wir jedoch die nötigen Argumente für diese Hypothese beschreiben.

Als die Archäologie im 19. Jahrhundert sehr populär wurde, fand man viele Beweise dafür, dass überall auf der Erde gigantische Vorfahren der heutigen Menschen gelebt haben. Die gigantischen Bauten wie Göbekli Tepe in der südöstlichen Türkei, Gigantia auf Gozo bei Malta, die Pyramiden von Gizeh oder Stonehenge in England sind nur einige stumme Zeugen ihrer gigantischen Erbauer. Man fand ebenfalls mehrere Skelette, Werkzeuge und andere Artefakte von gigantischem Ausmaß. Diese Funde passten aber nicht zu der damaligen Weltanschauung, wonach der "moderne" Mensch als die Krönung der Schöpfung eingestuft wurde und sich in einer ständig fortschreitenden Evolution zu immer höher und höher entwickelten Formen befinden sollte. Genau wie bei den frivolen Fresken aus Pompeji sammelte man daher so viele Hinweise wie möglich und schloss sie an einem geheimen Ort ein. Einige Buchautoren behaupten zu wissen, wo dieser geheime Ort heute liegt [6].

Das dritte und letzte Beispiel, welches hier angeführt werden soll, bezieht sich auf eine Wissensmanipulation der heutigen Zeit. Es betrifft die Bilder, die wir alle noch im Kopf haben, als die letzten Hurrikans 2017 die Karibikinseln und die Küste der südlichen Staaten der USA verwüsteten. Es wurde sofort und überall berichtet, dass die besonders starken Winde dieser Stürme auf das Konto der globalen Erderwärmung zurückzuführen wären. Ein durchschnittliches Verständnis der Schulphysik würde jedoch ausreichen, um zu erkennen, dass dies nicht korrekt sein kann. Im Kühlschrank trocknen feuchte Sachen schneller aus als auf dem Küchentisch, weil in der kalten "Atmosphäre" des Kühlschranks die Verdampfung der Feuchtigkeit (des Wassers) schneller stattfindet. Das Gleiche betrifft die Verdampfung des Wassers der tropischen Ozeane. Je kälter die oberen Schichten der Atmosphäre über dem Ozean, desto schneller die Verdampfung des Wassers und desto mehr Kraft (stärkere Winde) gewinnt also der entstehende Sturm. Stärkere Stürme sind somit ein direkter Beweis, dass sich die Erdatmosphäre bereits abgekühlt hat, ganz im Gegenteil zu der manipulierten Meinung der sogenannten Klima-Alarmisten.

Die Beispiele der Fresken aus Pompeji, der Bauten der Giganten, aber auch die manipulierten "Klima-Meinungen" zeigen, wie leicht unser Wissen über unsere eigene Geschichte, aber auch unser Wissen allgemein, zu manipulieren ist, aus welchem Grund auch immer. Meistens ist die Manipulation jedoch nicht so offensichtlich und dadurch nicht so einfach zu durchschauen. Deswegen müssen wir immer auf die exakten Definitionen der benutzten Begriffe achten. Fangen wir an mit der Definition der "exakten" Wissenschaften. Viele Traditionalisten betrachten die Mathematik als die einzige exakte Wissenschaft. Diese enge Sichtweise hilft uns aber recht wenig in unserer Aufgabe, die

ganze Natur wissenschaftlich zu beschreiben. Mathematik alleine beschreibt keine natürlichen Ereignisse, Phänomene oder Prozesse. Das kann nur die Physik. Physik war, ist, und soll für immer eine wissenschaftliche Beschreibung der Natur bleiben. Die *Einheitliche Physik* verursacht dabei nicht solche unlösbaren Probleme wie z. B. die berühmte Heisenbergsche Unschärfere-lation der traditionellen Quantenphysik. Diese behauptet nämlich unter anderem dass es unmöglich sei, gleichzeitig die Position und die Geschwindigkeit eines Teilchens zu bestimmen. Ein anderes, vielleicht noch bekannteres Problem der traditionellen Physik betrifft die angebliche Entstehung der Materie aus dem Nichts.

In der *Einheitlichen Physik* gibt es diese und viele weiteren Probleme der traditionellen Erklärung der Natur nicht mehr. Nicht, weil sie jetzt leicht und präzise gelöst werden können, sondern weil solche Probleme schlichtweg keine Bedeutung mehr für die einheitliche Erklärung der natürlichen Prozesse haben. Was ist damit gemeint? Stellen Sie sich vor, Sie wären ein Gelehrter im fünften Jahrhundert vor Christus und müssen sich tagtäglich den Kopf darüber zerbrechen, was mit den Menschen geschieht, die vom Rand der Erdscheibe fallen. Beschäftigen sich Wissenschaftler noch heute damit? Nein, denn diese Problematik spielt keine Rolle mehr, da die Erde nachweislich eine Kugelform besitzt. Übrigens ist dies der Menschheit spätestens seit dem 3. Jahrhundert v. Chr. bekannt. Die Legende, die mittelalterlichen Menschen hätten an eine Erdscheibe geglaubt, ist ebenfalls eine weit verbreitete Manipulation des Wissens. Die Probleme der gleichzeitigen Bestimmung von Tempo und Position eines Teilchens oder der Entstehung von Materie stellen lediglich ein Überbleibsel der vergangenen Jahrhunderte der Erforschung der Natur dar, als wir noch nicht begriffen hatten, dass die ganze Natur quantisiert ist. Die Energiequanten können Sie sich als

einzelne kleine Bausteine bzw. Energie-Päckchen vorstellen, aus denen die gesamte Natur nach einem hierarchischen Muster aufgebaut ist. Mit dieser neuen, erstaunlich einfachen und zugleich präzisen Sichtweise werden wir uns nun in diesem Buch beschäftigen. Alle natürlichen Ereignisse und Prozesse kann man mit den präzise definierbaren Päckchen der Energie, welche die Naturwissenschaft als energetische Quanten bezeichnet, eindeutig und vollkommen erklären.

Sie fragen sich jetzt vielleicht: Moment mal, wieso sprechen wir hier so viel über Physik, wenn das Buch von Medizin handeln sollte? Dies ist eine berechtigte Frage. Der Grund dafür ist aber auch schon Teil unserer neuen Physik, denn diese beschreibt zum ersten Mal in der Geschichte der modernen Wissenschaft nicht nur die unbelebte, sondern auch die belebte Materie, ja sogar den Geist aller lebenden Organismen. Die Medizin der Zukunft, kann nur dann erfolgreich sein, wenn sie lernt, auf Grundlage der neuen Physik zu handeln. Wie das praktisch gehen könnte, wollen wir im Detail in weiterem Verlauf dieses Buches beschreiben. Zuerst stellen wir aber, wie versprochen, den Kern der zukünftigen *Einheitlichen Medizin* vor.

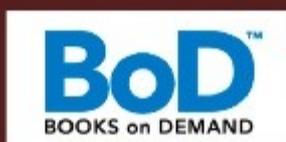
1.2. Der neue Kern der *Einheitlichen Medizin*

Physik ist unsere menschliche, naturwissenschaftliche Beschreibung der Natur. Obwohl wir uns sicher sind, dass wir die Natur nie vollständig verstehen werden, streben wir nach einer immer besseren und noch besseren Beschreibung der Natur. Heute glauben wir die gesamte Natur bereits recht gut zu verstehen, weil wir sie gut beschreiben können. Jede neue Generation Physiker trägt ihren eigenen Anteil zu dieser gesamten Beschreibung bei. Es ist kein gradliniger Fortschritt. Er ähnelt eher einer Schlangenlinie und kommt oft für mehrere Jahre zum Stillstand. Der Hauptgedanke, der sich dabei durch alle Generationen der Wissenschaftler zieht, ist die Beschreibung so stark wie es nur geht zu vereinheitlichen. Dazu zählt die möglichst optimale Vereinheitlichung der notwendigen physikalischen Größen (wie Länge, Zeit, Masse, Energie, Kraft, elektrische Ladung, usw.) sowie auch aller traditionell vermuteten Wechselwirkungen (Gravitation, elektromagnetische Wechselwirkung, starke und schwache nukleare Wechselwirkung).

Die traditionelle Physik der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts hat sich mit den sieben fundamentalen physikalischen Größen abgefunden, welche zur Definition des Internationalen Systems (SI) der physikalischen Einheiten benötigt wurden³. Zudem hat sie sich auf die Vereinheitlichung der vier oben genannten Wechselwirkungen konzentriert. Man behauptete in den 60er und 70er Jahren des 20. Jahrhunderts, eine Vereinheitlichung der schwachen nuklearen und der elektromagnetischen Wechselwirkung erreicht zu haben. Später wurde auch die starke nukleare

³ Länge (m), Masse (kg), Zeit (s), elektrischer Strom (A), Temperatur (K), Lichtstärke (cd), Stoffmenge (mol).

Die neue physikalische Regel aller Therapien:
Egal wie man den notwendigen Energiefluss im Körper des Patienten erzeugen möchte (mit einer elektromagnetischen, thermischen, oder radioaktiven Strahlung, mit einem einfachen Druck einer Hand, mit einer Akupunkturnadel, oder mit einer chemischen "Keule"), der Teil des Körpers, der als Empfänger der Energiesendung vorgesehen ist, muss dazu gebracht werden, die ankommende Strahlung in ihrer Frequenz so zu verändern, dass ihre Quanten zu den gewünschten "gesunden" Quanten des Empfängers passen werden.



www.bod.de